

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

2. Vertuschung

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

auftheile / vnd sich gröblich wider das
achte Gebott Gottes versündige / in
dem er sage / Nembt hin / das ist der Leib
deß Herrn / diser hat zeitlichem Wohl-
stand deß Leibs / der Seelen Heyl vorge-
zogen / Catholisch gelebt vnd gestorben :
Deßgleichen vil thun würden / wann sie
standmäßiger Vnderhalt nicht abhielt /
wann mancher wist / sagt ein solcher
Herr / wie er Weib vnd Kindernehren
solt / würd er wol Catholisch : aber es
heißt / graben kan ich nit / zu bärten schäm
ich mich / ich hab ein Weib genommen /
darumb kan ich nicht kōmen ; oder (Laut
Lüneburger Verleuschung) Ich hab
ein Weib genommen / die kan ich nicht
allein lassen.

2. Vertuschung.

Zum andern / Verschweigen Luth.
Pred. Daß ihre erste Glaubens stärk-
ungen (theils aar) außgerochen / theils
aller krafftlos worden ; Mit dem Luther-
thumb

thum
ren W
ben sch
gaben
ben / de
wer die
Zufu
dritter
christ
sten Z
vertünd
raner de
Luther
Tag / fi
vnder
spott la
getrage
And
ihnen
bald h
1527.
Rom
Sessel

thumb enestunden newe Propheten deren Weiffagungen ihrem newen Glauben scheinbarlich auffgeholfen. Diefegaben vor/der Jüngste Tag nahete herbey/der Antichrist were schon zu Rom/wer diesem wolte entweichen/ solte sein Zuflucht zu D. Luther suchen/so sich als dritter Elias/vnerschrocken/ dem Antichrist widersetzte/diese Antkunfft des jüngsten Tags ist von Luth. Pred. so gewiß verkündiget worden/das etliche Lutheraner den Feldbaw eingestelt/ Martin Luther Tischred. Cap. vom Jüngsten Tag/sich zu ruhe begeben/auff der Welt vndergang gewartet/ aber neben dem spott lährer Scheuren schaden davon getragen/1c.

Andere Lutherische Prediger lieffen ihnen traumen/die Christenheit würde bald halb Lutherisch werden/ es wäre 1527. schon ein Lutherischer Pabst zu Rom auff des verjagten Antichrists Sessel erhebt/ als sie aber erwacht/

J
brach

brachte der hincckende Gott / daß der
teutsche Landsknecht / so von seinen
Spießgesellen Scherzweiß zum Pabst
ernenner / gleich wider abgesetzt / vnd ge-
samblen teutschen Landsknechten die
Stadt Rom alsbald zuraumen vom
Kensler befohlen / vnd der Befelch voll-
zogen worden.

Luther schreibe 1522. in der Vermah-
nung für Aufruhr; das Pabstthumb
singt schon: *Et / Et / etc.* (mein Gott /
mein Gott / wie hast du mich verlassen)
schier wird es heisse: *Expiravit.* (es ist ver-
schidē.) Wan man das Luthersche Eua-
gelium noch zwey Jahr treib / soll man
sehen / wo Pabst / Bischöff / Mönch /
Nonnen / etc. bleibe; wie der Rauch / soll
es verschwinden.

Diß ist nun vor 144. Jahren ge-
schriben / aber Gott hat das Pabstumb
noch nicht verlassen.

Es haben auch die Caluinisten den
Lutherschen Compass mercklich ver-
ruckt /

ruckt / in dem sie die gewesene Luthera-
ner Landschafften weiß/sampt zwen ho-
hen Thur. Häusern an sich gezogen;
Nach der zeit / haben auch etliche Für-
sten vnd Herrn sampt Land vnd Leuth/
den Catholischen Glauben wider ange-
nommen/seynd also die vnzeitige Weis-
sagungen zu Wasser worden/2c.

3. Vertuschung.

Zum dritten/verschweigē Luth. Pre-
diger daß auch die jenige/ so den Luthere-
rischen Namen behalten/in vnderschied-
liche Hauffen zertheilt; vnder welchen
jetziger zeit zweien den Vorzug haben/
deren einer das Concordi. Buch ange-
nommen / der ander aber solches ver-
wirfft / welcher theil aber dem andern
vberlegen seyn werde/wird die Zeit gebē.

Vnder dessen singt man beyderseits:
Lasset vns haben ein klein Gedult/
Gott lacht der Feinden toben/
Er wirds mit ihn nicht machen lang/